

# Kommentiertes Vorlesungs- verzeichnis

Informationen und Veranstaltungen

Im Wintersemester 2021 / 2022



# Liebe Leser\*innen,

das kommentierte Vorlesungsverzeichnis der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für das Wintersemester 2021 / 2022 wurde zusammengestellt, um Ihnen relevante Informationen über die Arbeit der Stabstelle Gleichstellung und über gender- und diversitätsbezogene Themen und Veranstaltungen an der Hochschule näher zu bringen.

Der Inhalt des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses gliedert sich in zwei Hauptbereiche:

## I. Allgemeine Informationen

Zunächst werden Ihnen allgemeine Informationen über die Arbeit der Gleichstellung, die Amtsinhaberinnen und ein Überblick über wichtige Themen der Gleichstellungsarbeit gegeben.

## II. Veranstaltungen zum Thema Gender und Diversity

Im zweiten Teil finden Sie alle Veranstaltungen, die einen Bezug zu den Themen Gender und Diversity aufweisen. Dies können unter anderem Lehrveranstaltungen, Vorträge und Exkursionen sein.

# Inhalt

<b>I. Allgemeine Informationen</b> .....	6
Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg .....	7
Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten .....	8
Das Gleichstellungsbüro.....	9
Materialien und Publikationen .....	10
Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis .....	10
Studieren mit Kind.....	11
Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg .....	12
Gendersensible Sprache.....	13
Diskriminierungsschutz an der Hochschule .....	14
Sexualisierte Gewalt .....	14
<b>II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity</b> .....	15
1. Studienrelevante Veranstaltungen .....	16
BEB29: Inklusionspädagogik in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern	16
BSPO 730: Inklusion im und durch Sport.....	16
DEU 70: Zwischen Konventionen und Selbstbestimmung - eine genderorientierte Analyse von Paarbeziehungen in der deutschsprachigen Literatur .....	16
ENG 36: Constructions of Gender in Contemporary Media Texts.....	17
EW 03: Einführung in die allgemeine Pädagogik.....	17
EW 04: Einführung in die Schulpädagogik / Schwerpunkt Primarstufe .....	17
EW 14: Medienbildung als Perspektive für Inklusion .....	18
EW 20 und EW 21: Aus der Praxis für die Praxis.....	18
EW 28: Inklusive Didaktik .....	18
EW 31: Grundfragen der allgemeinen Pädagogik .....	19
EW 66: Väter als Erzieher.....	19
EW 68: Soziale Ungleichheit in der Schule .....	19
EW 69: Grundschule im 21. Jahrhundert - grundschultypische Spannungsfelder zwischen Tradition und Moderne.....	20

EW 71: Rassismuskritische Bildungsarbeit .....	20
EW 84: Geschichte der Mädchen- und Lehrerinnenbildung .....	20
EW 85: Erziehung im Nationalsozialismus .....	21
EW 92: Kompaktseminar: Didaktische Grundlagen inklusiver Bildung .....	21
EW 95: Kompaktseminar. Pädagogische Förderung benachteiligter Jugendlicher in Skandinavien und in unseren Werkreal- und Gemeinschaftsschulen .....	21
EFW 69 + EFW 70: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity Management....	22
EFWM 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender - Migration - Diversity.....	22
EFWM 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen ....	22
KMB 021: Interkulturelle Bildung und Migration .....	22
KMB 027: Erwachsenen- und Seniorenbildung .....	23
KMB 028: Einführung kulturelle Bildung .....	23
KM MS 3-2: Kulturpolitik II - Divers und diskursiv - Kultur und Medienarbeit in der pluralistischen Gesellschaft .....	24
KuBi 008: Interkulturalität und Diversität .....	24
PHI 07: Digitalisierung - Gender - Sexualität (mit Studierendenkonferenz).....	24
PHI 27: Philosophische Aspekte von Inklusion .....	25
PSY 56: Geschlechtsunterschiede in der Schule .....	25
SoP 120: Einführung in die Pädagogik des FsgE .....	25
SoP 172: Reisetagebuch und Inklusion.....	26
SoP 220: Inklusive Beschulung bei Kindern mit sopäd. Förderbedarf „Lernen“ .....	26
SoP 226: Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung in inklusiven Bildungsangeboten - Rahmenstrukturen, konzeptionelle Umsetzung, Erwartungen und Aushandlungsprozesse .....	27
SoPa 010: Grundlagen der inklusiven Bildung.....	27
SoPa 011: Lehrerbildung und Professionalisierung für Inklusion (Projektseminar) ...	27
SoPa 023: Inklusion, Pädagogik und Menschenrechte: Professionstheoretische Perspektiven .....	28
SoPa 025: Kulturelle Bildung für alle!?	28
SoPa 031: Classroom Management in inklusiven Bildungsangeboten .....	28

SoPa 032: Inklusive Erziehungs- und Bildungspartnerschaft Eltern und Schule .....	29
SoPa 033: „Ist das schon Inklusion? SchülerInnen mit Behinderung und besonderen Förderbedarfen in Baden-Württemberg“ .....	29
SoPa 038: Gelebte Inklusion, oder reale Illusion - Wohnen ein Menschenrecht .....	29
SoPa 043: Soziologie der Behinderung.....	30
SoPa 092: Kunst macht Mut!? - Inklusion - Teilhabe - Partizipation im Kontext künstlerischer Praxis und kultureller Bildung.....	31
SOZ 06: Familien- und Lebensformen.....	31
SOZ 29: Geschlecht und Geschlechterverhältnisse.....	32
SOZ 30: Kompaktseminar: Fußballsoziologie: Soziologische Themen am Beispiel Fußball .....	32
SPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Context of PE and Organized Sports; An International research Seminar .....	33
2. Weitere Veranstaltungen.....	34
Ausstellung Jenny Heymann im „Hotel Silber“ in Stuttgart .....	34
Zwischen Gender-Wahn und Selbstbestimmung: Podiumsdiskussion .....	34
Die Würde der Frau ist (un)antastbar.....	35

## I. Allgemeine Informationen

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) regelt bundesweit, dass Menschen im beruflichen Kontext und bei Geschäften des täglichen Lebens nicht aufgrund ihrer ethnischen Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität benachteiligt werden dürfen.

Um Gleichstellung an den Hochschulen zu verwirklichen, regelt das Gesetz über die Hochschulen in Baden-Württemberg (LHG) in §4, dass jede Hochschule in Baden-Württemberg eine Gleichstellungsbeauftragte und mindestens eine Stellvertreterin für eine Dauer von zwei bis vier Jahren zu wählen hat.

## Die Gleichstellungsbeauftragte der PH Ludwigsburg



**Prof'in Dr. phil. Elke Grundler**

Tel.: 07141/140-730

E-Mail: [elke.grundler@ph-ludwigsburg.de](mailto:elke.grundler@ph-ludwigsburg.de)

Prof'in Dr. Elke Grundler ist seit dem 01.04.2020 die Gleichstellungsbeauftragte an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg.

Pro Fakultät gibt es je eine Stellvertreterin. Diese sind:



**Dr. Rosmarie Godel-Gaßner (Fakultät I)**

Tel.: 07141/140-310

E-Mail: [godelgassner@ph-ludwigsburg.de](mailto:godelgassner@ph-ludwigsburg.de)



**Prof'in Dr. Monika Miller (Fakultät II)**

Tel.: 07141/140-858

E-Mail: [miller@ph-ludwigsburg.de](mailto:miller@ph-ludwigsburg.de)



### AR'in Birgit Spohn (Fakultät III)

Tel.: 07141/140-928

E-Mail: [spohn@ph-ludwigsburg.de](mailto:spohn@ph-ludwigsburg.de)

### Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten

ist es, „bei der Durchsetzung der verfassungsrechtlich gebotenen Chancengleichheit von Frauen und Männern“ (LHG §4 Abs. 3) an der Hochschule mitzuwirken und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern.

Diese Tätigkeiten führt sie unter anderem aus:

- als Mitglied des Senats, der Berufungs- und Auswahlkommissionen mit Stimmrecht,
- indem sie ihr Recht auf frühzeitige Beteiligung an Stellenausschreibungen und auf Einsicht in Bewerbungsunterlagen wahrnimmt,
- indem sie an der Aufstellung von Gleichstellungsplänen mitwirkt. Der jeweils für fünf Jahre gültige Plan enthält konkrete Ziel- und Zeitvorgaben zur Erhöhung des Frauenanteils in denjenigen Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, sowie Festlegungen zu Maßnahmen, wie Gleichstellung an der Hochschule verwirklicht werden soll.





## Das Gleichstellungsbüro

### Referentin für Gleichstellung:



**Melanie Elze**

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: [elze.melanie@ph-ludwigsburg.de](mailto:elze.melanie@ph-ludwigsburg.de)

### Sekretariat des Gleichstellungsbüros:



**Ursula Kruty**

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: [gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de](mailto:gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de)

Das Gleichstellungsbüro der PH Ludwigsburg unterstützt die Gleichstellungsbeauftragten bei ihrer Arbeit und stellt gleichzeitig unabhängig von der jeweiligen Amtsinhaberin die Kontinuität der Gleichstellungsarbeit an der Hochschule sicher.

Zu den Aktivitäten der Gleichstellung an der PH Ludwigsburg gehören unter anderem die Beteiligung an Berufungs- und Besetzungsverfahren, die Koordination und Moderation der Gleichstellungskommission, die Förderung der Vereinbarkeit von Studium/Arbeit und Familie, die Durchführung von Veranstaltungen wie z.B. regelmäßige Selbstbehauptungskurse, Gastvorträge oder die Beteiligung am Boys'/Girls' Day, die Beratung zu Stipendien und Förderprogrammen sowie die Förderung von Gender Studies.

## Materialien und Publikationen

Auf der Webseite der PH Ludwigsburg können Sie verschiedene Publikationen finden. Unter anderem:



- die kommentierte Vorlesungsverzeichnisse der vergangenen Semester
- Broschüre für das „Studium mit Kind“
- Interkultureller Kalender
- Empfehlungen zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg
- Übersicht über Stipendien?
- Und vieles mehr

## Der Jenny-Heymann-Diversitätspreis

Seit 2018 verleiht die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg einmal jährlich den Jenny-Heymann-Diversitätspreis. Dieser wird für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten zu einem Thema mit mindestens einer der folgenden gesellschafts- oder identitätsrelevanten Diversitätsdimensionen vergeben:

- Alter
- Behinderung
- Ethnizität / Nationalität
- Gender
- Sexuelle Orientierung
- Religion / Weltanschauung
- Soziale Ungleichheitslage.



Ab 2021 wird der Jenny-Heymann-Diversitätspreis für je eine Bachelor- und eine Wissenschaftliche Arbeit / Masterarbeit vergeben. Das Preisgeld beträgt 250,- EUR, die Ausschreibung des Preises erfolgt jährlich zum 31. Juli. Bis 15. Oktober können dann die Abschlussarbeiten von den Verfasser\*innen selbst oder deren Betreuungspersonen eingereicht werden.

## Studieren mit Kind

Das Studium mit Kind stellt für Studierende eine besondere Herausforderung dar. Die PH Ludwigsburg hat das Anliegen, dass Sie im Falle von Schwangerschaft und Elternschaft während des Studiums die Unterstützung bekommen, die Sie benötigen.

Zu Beginn jedes Semesters lädt das Gleichstellungsbüro zu einem Kennenlern-Treffen für Studierende mit Kind(ern) ein. Dazu sind auch schwangere Studierende herzlich eingeladen. Auch während des Semesters werden regelmäßig Veranstaltungen und Treffen angeboten. Die Termine dazu können Sie der PH Homepage und dem AStA-Newsletter entnehmen.

Die Gleichstellungsreferentin, Melanie Elze, steht Ihnen bei Fragen und Anliegen rund um das Thema Studium mit Kind zur Verfügung. Termine können Sie über das Sekretariat des Gleichstellungsbüros vereinbaren.



## Kinderbetreuung an der PH Ludwigsburg

Die Kindertagesstätte Löwenzahn befindet sich auf dem Gelände der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg im Untergeschoss von Gebäude 5. Träger dieser Einrichtung ist das Studierendenwerk Stuttgart. Bezuschusst wird die Einrichtung von der Stadt Ludwigsburg.



Eine Besonderheit der Kita Löwenzahn ist die altersgemischte Gruppe von Kindern, die Kinder im Alter von einem Jahr bis Schuleintritt betreut. In dieser Gruppe gibt es 15 Plätze. In einer anderen Gruppe werden 10 Kinder bis 3 Jahre betreut.

Um die gewünschte Einrichtung zu besichtigen, vereinbaren Sie einen Termin mit der Leitung. Alle weiteren Informationen finden Sie auf der Internetseite des Studierendenwerks Stuttgart.

## Gendersensible Sprache

Sprache spiegelt nicht nur das Denken innerhalb einer Sprachgemeinschaft wider, sondern formt es auch. Von der Art und Weise ihrer Verwendung hängt ab, ob sie als Instrument der Verständigung mit allen oder - bewusst oder unbewusst - als Mittel des Ausschlusses dient. In der Beförderung von Geschlechtergerechtigkeit kommt der Sprache eine besonders bedeutende Rolle zu.

Die Pädagogische Hochschule Ludwigsburg sieht sich einem modernen Sprachgebrauch verpflichtet, welcher alle Geschlechter, d.h. neben Mann und Frau alle weiteren Geschlechter, berücksichtigt. Daher wurde 2019 in einer Sitzung des Senats eine Empfehlung zur Verwendung gendersensibler Sprache an der PH Ludwigsburg ausgesprochen.



## Gendergerechte Sprache...

... ist kein Formalismus. Sie zeugt als „Kleidung der Gedanken“ von gesellschaftlichem Einsatz für Geschlechtergerechtigkeit.

... prägt die Wahrnehmung. Sie trägt dazu bei, dass die gemeinten Geschlechter gleichermaßen gedanklich repräsentiert werden.

... deckt Diskriminierungsmechanismen auf und trägt aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei.

## Diskriminierungsschutz an der Hochschule

Senatsbeauftragter für Antidiskriminierung:

**Dr. Tillmann Kreuzer**

Tel.: 07141/140-860

E-Mail: [kreuzer@ph-ludwigsburg.de](mailto:kreuzer@ph-ludwigsburg.de)



### Sexualisierte Gewalt

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz definiert sexuelle Belästigung als „eine Benachteiligung [...], wenn ein unerwünschtes, sexuell bestimmtes Verhalten [...]“ bezweckt oder bewirkt, dass die Würde der betreffenden Person verletzt wird. (AGG §3 Abs. 4)

Zögern Sie bei Betroffenheit nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Senatsbeauftragte für Fragen im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt:

**Prof'in Dr. Katrin Höhmann**

Tel.: 07141/140-322

E-Mail: [hoehmann@ph-ludwigsburg.de](mailto:hoehmann@ph-ludwigsburg.de)

**Dr. Rafael Frick**

Tel.: 07141/140-727

E-Mail: [frick@ph-ludwigsburg.de](mailto:frick@ph-ludwigsburg.de)

### Hilfetelefon im Notfall:

Unter folgender Nummer stehen Ihnen qualifizierte Berater\*innen für eine kostenlose, anonyme Beratung rund um die Uhr zur Verfügung. Unterstützung finden Sie vor allem bei allen Formen von Gewalt gegen Frauen, Mobbing, Zwangsheirat und sexueller Belästigung.

**Tel.: 08000/116-016**



## II. Veranstaltungen zu den Themen Gender und Diversity

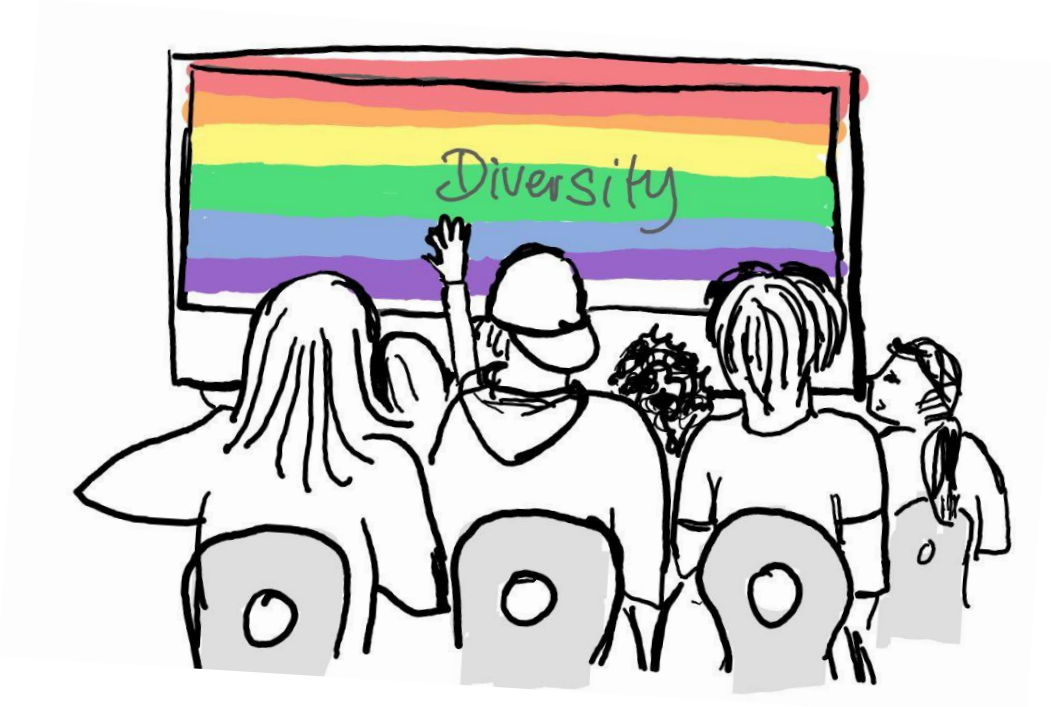
Im Folgenden werden Veranstaltungen zu den Themenschwerpunkten Gender, Inklusion und Diversity, die im Wintersemester 2021 / 2022 angeboten werden, vorgestellt.

Sie finden Informationen zu:

- Vorlesungen
- Seminaren
- Vorträgen
- Exkursionen
- Fachtagen
- Podiumsdiskussionen
- Workshops
- ...

Die Aufzählung der Veranstaltungen gliedert sich in folgende zwei Bestandteile:

1. Veranstaltungen mit studienrelevantem Bezug, wie Vorlesungen und Seminaren bei denen ECTS Punkte zu erwerben sind.  
Diese sind nach Veranstaltungsnummern in alphabetischer Reihenfolge sortiert.
2. Weitere Veranstaltungen, wie Podiumsdiskussionen, Fachtage, usw.  
Diese sind nach dem Veranstaltungsdatum geordnet.



## 1. Studienrelevante Veranstaltungen

### BEB29: Inklusionspädagogik in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dipl.-Päd. Wöllner	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3a1Qje0">https://bit.ly/3a1Qje0</a>

Im Seminar werden zentrale theoretische Fragen der Inklusionspädagogik vorgestellt und diskutiert. Beispiele aus der Praxis schulischer und außerschulischer Handlungsfelder und die zugrunde liegenden Modelle von Inklusionspädagogik werden sondiert und kritisch reflektiert.

Inhalte:

- Definitionen von Normalität und Behinderung
- Theorien zu Fragen gesellschaftlicher und schulischer Inklusion
- Konzepte von Integrations- und Inklusionspädagogik
- Modelle von Integrations- und Inklusionspädagogik in schulischen und außerschulischen Handlungsfeldern

### BSPO 730: Inklusion im und durch Sport

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Krone	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3ivVgRN">https://bit.ly/3ivVgRN</a>

Das Hauptseminar "Inklusion im und durch Sport" befasst sich mit den schulischen, sportlichen sowie gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen der Umsetzung der, durch die Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention (2009) in Deutschland verbindlichen zugesicherten, Inklusion aller Menschen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens.

### DEU 70: Zwischen Konventionen und Selbstbestimmung - eine genderorientierte Analyse von Paarbeziehungen in der deutschsprachigen Literatur

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Fuhry	Online, Kompaktveranstaltung	<a href="https://bit.ly/3l2FI9X">https://bit.ly/3l2FI9X</a>

Die Lektüre von Texten, in denen Paarbeziehungen im narrativen Zentrum stehen (wie Gotthold Ephraim Lessings "Minna von Barnhelm", Theodor Fontanes "Effi Briest" oder Chista Winsloes "Das Mädchen Manuela"), wird Ausgangspunkt dieses Seminars sein. Durch genderorientierte Analysen der Figuren und der jeweiligen Geschlechterverhältnisse



werden diese zwischenmenschlichen Bünde - ob Ehepaare, Verlobte, heimlich Liebende oder Freunde - genauer unter die Lupe genommen.

Auf der Basis von ausgewählten Ansätzen aus der Literaturtheorie und den Gender Studies werden Texte unterschiedlicher Genres und Epochen behandelt, um sich kritisch mit vielfältigen Paarbeziehungen auseinanderzusetzen und deren Darstellung auch im Hinblick auf jeweils vorherrschende Gesellschaftskonventionen zu reflektieren.

### ENG 36: Constructions of Gender in Contemporary Media Texts

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Zimmermann	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3op8jrV">https://bit.ly/3op8jrV</a>

In this course, we will look at the ways contemporary media texts construct and negotiate questions of gender and gender identity. Primary texts will include Beautiful Thing (film), Submarine (film), Skins (TV show) and Wonder Woman (film) (preliminary list). Secondary texts include texts by Judith Butler, Julian Kristeva, Susan Sontag, John Berger and Anne Fausto-Sterling.

### EW 03: Einführung in die allgemeine Pädagogik

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Böhmer	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3mhBTgy">https://bit.ly/3mhBTgy</a>

Allgemeine Pädagogik reflektiert Theorie und Praxis erziehungswissenschaftlicher Prozesse, Strukturen und Begriffe unter historischer und systematischer Hinsicht. Insofern sind ihre Inhalte für alle Pädagog\_innen, unabhängig von ihren jeweiligen Arbeitsfeldern (KiTa, Schule, Erwachsenenbildung, non- formale und kulturelle Bildung o.a.), von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung stellt Inhalte der Allgemeinen Pädagogik vor und bietet Anknüpfungspunkte für die verschiedenen Formen pädagogischen Handelns.

Das Seminar hat einen Inklusionsbezug.

### EW 04: Einführung in die Schulpädagogik / Schwerpunkt Primarstufe

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Deckert-Peaceman	Online	<a href="https://bit.ly/2YkuyVh">https://bit.ly/2YkuyVh</a>

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Vorlesung mit Inklusionsbezug.

## EW 14: Medienbildung als Perspektive für Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Schluchter	Online - Typ B	<a href="https://bit.ly/2YiOEil">https://bit.ly/2YiOEil</a>

In Anbetracht aktueller Bestrebungen zur (Weiter)Entwicklung eines inklusiven Bildungssystems sowie inklusiver Strukturen in der Gesellschaft erwächst die Frage nach den Möglichkeiten und Chancen - aber auch Begrenzungen - von Medien und von Medienbildung einen Beitrag zu Inklusion zu leisten.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Seminar mit Inklusionsbezug.

## EW 20 und EW 21: Aus der Praxis für die Praxis

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Höhmann	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3mhKPCE">https://bit.ly/3mhKPCE</a>

Es werden in diesem Seminar konkrete Beispiele für die alltägliche Arbeit an Ganztagschulen begutachtet. Dies geschieht gemeinsam mit pädagogischen Fachkräften, die an Stuttgarter Schulen arbeiten. Es werden Ideen, Konzepte & Lösungsstrategien, wie Ganztagschulen gut zu gestalten sind, entwickelt.

Inhalte:

- Betreuung und Bildung im Ganzttag
- Kooperation und Teamarbeit
- Erziehungsauftrag und Rollenverständnis
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Stolpersteine und Konflikte im Ganzttag

## EW 28: Inklusive Didaktik

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Müller	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3mkDxhh">https://bit.ly/3mkDxhh</a>

Inklusion stellt Lehrerinnen und Lehrern vor die Aufgabe, mit der sich im Unterricht darstellenden Heterogenität didaktisch adäquat umzugehen.

Ziel des Seminares ist es grundlegende Zugänge zu Inklusion aus gerechtigkeits-theoretischer Perspektive zu erörtern. In einem zweiten Schritt werden gängige didaktische Modelle auf ihre Tauglichkeit für Inklusion analysiert und reflektiert.

### EW 31: Grundfragen der allgemeinen Pädagogik

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Böhmer	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3a001N1">https://bit.ly/3a001N1</a>

In diesem Seminar, das sich inhaltlich wie zeitlich an die Vorlesung „Einführung in die Allgemeine Pädagogik“ anschließt, werden die dort aufgeworfenen Fragestellungen vertieft und in weiteren Kontexten (Erziehungsverständnis, Bildungsangebote u.a.) für die pädagogischen Handlungsfelder wie Schule, Elementarpädagogik, Sonderpädagogik und Erwachsenenbildung thematisiert.

Es handelt sich um ein Seminar mit Inklusionsbezug.

### EW 66: Väter als Erzieher

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Kreuzer	Online - Typ B	<a href="https://bit.ly/2ZWXkMt">https://bit.ly/2ZWXkMt</a>

Im Seminar werden verschiedenen Vatertheorien (bspw. aktive Vaterschaft) thematisiert. Vorstellungen von Vätern über ihr erzieherisches Handeln und Wirken sollen mit soziologischen, (psycho-)analytischen und pädagogischen Diskursen in Verbindung gebracht werden. Dazu kann beispielhaft väterliches Handeln in der Kinder- und Jugendliteratur herangezogen werden; ebenso ist väterliches Handeln aus Erinnerungen (bspw. Jesper Juul) oder Beobachtungen (bsp. Spielplatz) zur Diskussion denkbar.

### EW 68: Soziale Ungleichheit in der Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Brack	Präsenz	<a href="https://bit.ly/2WztDQ0">https://bit.ly/2WztDQ0</a>

Schule in der Moderne ist mit den chancengerechteren Ansprüchen der Leistungsgesellschaft und der leistungsbezogenen Selektion verbunden. Demgegenüber irritieren immer wieder Befunde und Berichte, dass (insbesondere im deutschen Schulsystem) schulische Sozialisationsprozesse mit sozialer Ungleichheit zusammenhängen und erklärt werden können. Trotz multipler Differenzkategorien sozialer Ungleichheit (Geschlecht, Ethnizität, (Dis)Ability und ihrer Intersektionalitäten) wird dabei deutlich, dass insbesondere die soziale Ungleichheit in Bezug auf Klasse und Milieu eine die anderen Kategorien weit umspannende Erklärungskraft besitzt. Im Seminar sollen hier insbesondere die Bedingungen, Strukturen und Praktiken (Schulbezirke, Schulkulturen, Schularten im Bildungssystem, Übergänge, Leistungsbeurteilung, Interaktion im Klassenzimmer, ...) - auch vor dem Hintergrund pandemiebedingter Schulschließungen - in den Blick genommen werden, die

soziale Ungleichheit in der Schule sowohl minimieren als auch (re-)produzieren und damit verstärken.

### EW 69: Grundschule im 21. Jahrhundert - grundschultypische Spannungsfelder zwischen Tradition und Moderne

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Aicher-Jakob	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3itvXjk">https://bit.ly/3itvXjk</a>

2019 wurde die Grundschule gewürdigt für 100 Jahre Bestehen. Sie blickt dabei auf eine lange Tradition zurück und stellt sich kontinuierlich "klassischen" und "modernen" Aufgaben. In diesem Seminar soll die Grundschule in den Mittelpunkt gestellt werden und grundschultypische Spannungsfelder betrachtet und kritisch beleuchtet werden. Dabei werden Fragen nach ihrer Funktion, ihrer Struktur und nach den täglichen Praktiken diskutiert und zeitgebundene und zeitüberdauernde Problemfelder bearbeitet. Dem Thema Unterricht - Grundschulunterricht wird ein zentraler Stellenwert eingeräumt.

### EW 71: Rassismuskritische Bildungsarbeit

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Aicher-Jakob	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3otiHip">https://bit.ly/3otiHip</a>

Rassismus prägt unsere Gesellschaft. Nachdem in Deutschland lange Zeit ausschließlich im Zusammenhang mit dem Nationalsozialismus oder Rechtsextremismus über Rassismus gesprochen und nachgedacht wurde, rücken aktuell geführte Diskurse gesellschaftliche Missstände in den Aufmerksamkeitsfokus. Rassismuskritische Ansätze setzen an Überlegungen an, wie Identitäten, Gruppen und Institutionen von Rassismen beeinflusst werden. Kritisch hinterfragt werden dabei ausgrenzende und diskriminierende Praktiken in pädagogischen Institutionen, indem macht- und selbstreflexive Betrachtungsperspektiven eröffnet werden. Das Seminar gibt vertiefte Einblicke in Rassismustheorien und exemplifiziert diese an aktuellen und historischen Beispielen.

Bei diesem Seminar besteht ein Inklusionsbezug.

### EW 84: Geschichte der Mädchen- und Lehrerinnenbildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Godel-Gaßner	Online - Typ B	<a href="https://bit.ly/3B8LY5o">https://bit.ly/3B8LY5o</a>

Lehrerinnen wurden in Deutschland sehr zögerlich erst ab der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts mit vielen Benachteiligungen an öffentlichen Schulen eingestellt. Der schwierige Einzug der Frauen in das öffentliche Schulwesen steht in engem Zusammenhang mit der gesellschaftlichen Stellung der Frau und dem vergleichsweise niederen Stand der Mädchenbildung.

### EW 85: Erziehung im Nationalsozialismus

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Godel-Gaßner	Online - Typ B	<a href="https://bit.ly/3uzkFyX">https://bit.ly/3uzkFyX</a>

Im Rahmen dieses Seminars setzen wir uns kritisch mit der Erziehung im Nationalsozialismus in der Familie und in unterschiedlichen (Bildungs-)Institutionen auseinander. Dabei steht die Frage nach staatlichen Steuerungsmechanismen und ihren Effekten sowie die Geschlechterperspektive im Zentrum.

### EW 92: Kompaktseminar: Didaktische Grundlagen inklusiver Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Beck	Online - Typ B	<a href="https://bit.ly/3a1qGuL">https://bit.ly/3a1qGuL</a>

Inklusion ist keine Erfindung des 21. Jahrhunderts - schon vor vielen Jahren wurde darüber nachgedacht, wie gemeinsames Lernen funktionieren kann. Ausgehend von diesen Grundlagen und bezugnehmend zum aktuellen Forschungsstand wird im Seminar diskutiert, wie eine "inklusive Didaktik" aussehen könnte und es werden praktische Zugangsweisen in einzelnen Fächern zu entwickeln.

### EW 95: Kompaktseminar. Pädagogische Förderung benachteiligter Jugendlicher in Skandinavien und in unseren Werkreal- und Gemeinschaftsschulen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Graf-Götz	Kompaktseminar	<a href="https://bit.ly/3ovuSLI">https://bit.ly/3ovuSLI</a>

Wie sieht die Pädagogische Förderung benachteiligter Jugendlicher in Skandinavien im Vergleich zum Umgang in unseren Schulen aus? Welche Merkmale lassen sich identifizieren um verlässliche Aussagen über die jeweilige Qualität der Förderung zu machen? Was legen in diesem Kontext PISA-Befunde nahe und wie aussagefähig sind sie? Was lernen wir aus den Vergleichen? Entlang dieser Fragestellungen, belegt mit Praxisbeispielen wollen wir im Seminar das Thema erschließen.

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um ein Seminar mit Inklusionsbezug.

### EFW 69 + EFW 70: Grundlagen des Diversity-Lernens und Diversity Management

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Chiquerille M.A. Fink Hahn Possinger	Kompaktseminar, Integriert an der EH	<a href="https://bit.ly/3uEoe74">https://bit.ly/3uEoe74</a>

### EFWM 120: Soziologische Voraussetzungen für Bildung: Gender - Migration - Diversity

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Reichmann M.A. Fink	Integriert an der EH	<a href="https://bit.ly/39Z3LQG">https://bit.ly/39Z3LQG</a>

### EFWM 127: Ethik, Kulturentwicklung und Diversity in Kindertageseinrichtungen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Kaiser M.A. Fink	Integriert an der EH	<a href="https://bit.ly/2Y8tbJ0">https://bit.ly/2Y8tbJ0</a>

### KMB 021: Interkulturelle Bildung und Migration

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Frank	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3F6eBCK">https://bit.ly/3F6eBCK</a>

Rasse, Klasse, Gender, Sexualität, Sozialisation, Ethnizität - es gibt viele Merkmale, die zur menschlichen Identität dazugehören. In diesem Seminar wollen wir uns mit dieser Vielfalt mit dem Fokus auf Interkultur und Migration beschäftigen. Dazu gehört in erster Linie die Auseinandersetzung mit der eigenen gesellschaftlichen Positionierung, den eigenen Privilegien und (Ohn-)Machtpositionen. Darauf aufbauend werden wir unterschiedliche Konzepte untersuchen, die zur konstruktiven (!) Auseinandersetzung mit kultureller Fremdheit befähigen sollen.

Die Diversitätsentwicklung ist sprachlich innovativ, weil sie etablierte Strukturen verändern will und knüpft häufig an internationale Diskurse an. Ziel ist in diesem Feld sprachfähig zu werden und damit Zugang zu aktuellen Diskussionen zu schaffen.

Das Seminar bleibt nicht auf der diskursiven Ebene, sondern knüpft konkret an die Frage an, wie kulturelle Institutionen und künstlerische Projekte Heterogenität widerspiegeln bzw. vermehrt diversitätssensibel agieren können.

### KMB 027: Erwachsenen- und Seniorenbildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Rau	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3B8473x">https://bit.ly/3B8473x</a>

In diesem Seminar lernen die Studierenden die theoretischen und praktischen Grundlagen der Erwachsenenbildung und Geragogik sowohl kennen als auch konzeptionell umzusetzen. Basierend auf den zielgruppenspezifischen Voraussetzungen der mittleren und höheren Lebensalter werden Handlungsfelder, -Absichten und Ziele sowie die methodisch-didaktische Umsetzung von Angeboten analysiert. Neben den theoretischen Grundlagen erhalten die Studierenden Einblick in die praktische Arbeit der Erwachsenenbildung sowie Geragogik und lernen Bildungssituationen anhand spezifischer Qualitätskriterien zu beurteilen. Begleitet wird dies von der Konzeptentwicklung eines eigenen Bildungsangebots, das abschließend unter diversitätsbewussten Kriterien betrachtet wird.

### KMB 028: Einführung kulturelle Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Wilke	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3uAh170">https://bit.ly/3uAh170</a>

Kulturelle Bildung ist mehr als nur ein Schlagwort, sie hat politische Schlagkraft gewonnen und ist vielerorts institutionalisiert auffindbar. Denn Kulturelle Bildung wird viel zuge-  
traut: Sie soll sprachfähig machen, Selbstvertrauen geben, Teilhabe ermöglichen, Ambiguität stärken, Integration voranbringen, als Inklusionsbestandteil wirken, Pluralität aus-  
halten lernen und noch vieles mehr. Scheinbar ein Allheilmittel auf gesellschaftliche Probleme, nicht nur für Kinder und Jugendliche.

Das Seminar beschäftigt sich mit Kultureller Bildung als einen spezifischen Konzept im Rahmen von Bildung- und Ausbildungskonzeptionen, das eng knüpft ist an einerseits praktische Ausrichtungen in den unterschiedlichen Bereichen, andererseits an Fragen von ästhetischer Erfahrung. Was kann also kulturelle Bildung alles umfassen wird eine der zentralen, leitenden Fragen im Seminar sein, ebenso wohin eine Beschäftigung mit kultureller Bildung hinführen kann. Aktuelle gesellschaftliche Diskussionen zu Diversität, Klassismus und Postkolonialismus spielen hier ebenso rein, wie eine dezidierte Auseinandersetzung

mit den unterschiedlichen Schwerpunktbereichen Musik, Kunst, Literatur, Theater, Film und digitale Medien.

### KM MS 3-2: Kulturpolitik II - Divers und diskursiv - Kultur und Medienarbeit in der pluralistischen Gesellschaft

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Knubben	Ringvorlesung, Präsenz	<a href="https://bit.ly/3ipy4V9">https://bit.ly/3ipy4V9</a>

Die Debatte um Diversität treibt die Gesellschaft um. Sie artikuliert sich in der Diskussion um soziale Gerechtigkeit, in der Frage nach sexueller Identität und Selbstbestimmung oder religiösem Selbstverständnis und Toleranz, im Problem unterschiedlicher Barrieren bei körperlichen oder geistigen Behinderungen und nicht zuletzt in Konflikten um ethnische Zugehörigkeitsgefühle und Zuordnungsmuster, kurz: in allen Fragen und Formen der individuellen Selbst- wie Fremdverortung und gesellschaftlichen Organisation.

Die interdisziplinäre Ringvorlesung beschäftigt sich mit der Frage, wie Kultur- und Medienarbeit in der pluralistischen Gesellschaft aussehen und sich in der beschriebenen Debatte verorten kann. Dem Untersuchungsfeld zugrunde gelegt wird ein weiter Kulturbegriff, der Erscheinungsformen im Kunstbetrieb, im Bildungswesen, in der Soziokultur, in der Freizeit und im allgemeinen Medienleben umfasst.

An zehn Terminen soll diesen Themen und Praxisfeldern auf diskursive Weise nachgegangen werden. Jede Veranstaltung besteht aus einem Impulsvortrag, Austausch mit weiteren Expert\*innen im jeweiligen Feld sowie einer moderierten Diskussion.

### KuBi 008: Interkulturalität und Diversität

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
M.A. Leibold	Blockseminar, Präsenz	<a href="https://bit.ly/3DaXBcD">https://bit.ly/3DaXBcD</a>

### PHI 07: Digitalisierung - Gender - Sexualität (mit Studierendenkonferenz)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Eickers Dr. Brosow	Online / Hybrid	<a href="https://bit.ly/3isCx9P">https://bit.ly/3isCx9P</a>

Die Teilnehmenden sollen selbstständig Teilbereiche der behandelten Thematik erforschen. Grundlagenkenntnisse sind hilfreich; einige Grundlagen werden im Laufe des Seminars aufgefrischt. Im Seminar wird der für die Studierendenkonferenz relevante Inhalt asynchron anhand von Texten, Videomaterial, und Austauschmöglichkeiten vorbereitet.



Die Aufbereitung umfasst Material aus verschiedenen Forschungsbereichen, die sich mit Gender, Sexualität und Digitalisierung befassen, u.a.: Philosophie, Queer Theory, Soziologie, Psychologie.

### PHI 27: Philosophische Aspekte von Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Brosow Hartmann	Online	<a href="https://bit.ly/3a2xpVi">https://bit.ly/3a2xpVi</a>

Das Seminar richtet sich an alle Studierenden, die im Bildungssystem arbeiten (sowohl schulisch als auch außerschulisch) und sich näher mit dem Themenbereich der Inklusion befassen möchten. Dabei geht es sowohl um eine Begriffsklärung und das Aufzeigen von Möglichkeiten zur Inklusion als auch um die Betrachtung philosophischer Sichtweisen der Inklusionsdebatte.

Unter anderem soll dabei folgenden Fragen nachgegangen werden:

- Warum Inklusion?
- Welche Dimensionen von Inklusion gibt es? Wer soll inkludiert werden?
- Welche Möglichkeiten zur Inklusion gibt es? Was wird benötigt?
- Gibt es Grenzen? Wenn ja wo und warum?

Alle Teilbereiche sollen dabei auch unter philosophischen Gesichtspunkten betrachtet werden.

### PSY 56: Geschlechtsunterschiede in der Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Schillinger	Präsenz	<a href="https://bit.ly/2Ye54Jt">https://bit.ly/2Ye54Jt</a>

### SoP 120: Einführung in die Pädagogik des FsgE

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Stinkes	Online - Typ A	<a href="https://bit.ly/3A6lMqP">https://bit.ly/3A6lMqP</a>

Diese Vorlesung führt in Grundfragen der Pädagogik für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung ein: Behinderungsverständnis aus historisch-systematischer Sicht; Bildungsbegriff; Grundlagen einer phänomenologischen Sicht: der Mensch als verletzbares, responsives und körperliches Wesen; gesellschaftspolitische Leitideen (Normalisierung, Empowerment, Integration/Inklusion); Exklusionsgefahren.

## SoP 172: Reisetagebuch und Inklusion

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Wieczorek Kuntsche	Präsenz	<a href="https://bit.ly/2YfaZxy">https://bit.ly/2YfaZxy</a>

Inhaltlich steht die Inklusion von Schülern mit einer motorischen Beeinträchtigung im Mittelpunkt des Seminars. Methodisch werden wir eine Form des offenen Unterrichts in der Vermittlung erproben - das Reisetagebuch. Der Mathematiker Peter Gallin und der Germanist Urs Ruf haben Anfang der 80er Jahre in der Schweiz ein Unterrichtskonzept entwickelt - den Reisetagebücherunterricht. Ausgangspunkt war die Unzufriedenheit mit dem bestehenden Unterricht am Gymnasium. Der Germanist empfand, dass das mühsam aufgebaute Interesse der Schüler, sich intensiver mit dem Stoff zu beschäftigen, regelmäßig durch das Stundenende zunichte gemacht wurde und der Mathematiker ärgerte sich darüber, dass die Schüler primär nur Interesse daran hatten, die Formeln für die nächste Prüfung zu lernen, um danach das meiste wieder zu vergessen.

Ihre Überlegungen führten sie zu dem Schluss, dass, um eine wirkliche Auseinandersetzung des Lernenden mit dem Stoff zu ermöglichen, sowohl die Eigenwirkung des Stoffes wieder in den Vordergrund geholt werden muss als auch die individuelle Auseinandersetzung des Lernenden mit diesem. Dieses Vorgehen wird im Seminar erprobt. Voraussetzung für die Teilnahme ist das parallele Lesen folgenden Buches im Seminar: Ehrenstein, M. (2014): Der Zauberstein. München: Alliteria Verlag.

## SoP 220: Inklusive Beschulung bei Kindern mit sopäd. Förderbedarf „Lernen“

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Drinhaus-Lang	Präsenz	<a href="https://bit.ly/2Yallcn">https://bit.ly/2Yallcn</a>

In dieser Veranstaltung wird es um verschiedene Aspekte der Inklusion von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf „Lernen“ gehen. Folgende inhaltliche Schwerpunkte sind hierzu geplant:

- Ist-Stand Inklusion in Deutschland (insbesondere in Baden-Württemberg)
- Einstellungen von Lehrkräften, Eltern und Schüler\*innen zur inklusiven Beschulung
- Aktueller Forschungsstand zur kognitiven und sozial-emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „Lernen“ im inklusiven Setting - Ableitung pädagogischer Maßnahmen
- Praxisbeispiele inklusiver Beschulung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf „Lernen“

### SoP 226: Individuelle Lern- und Entwicklungsbegleitung in inklusiven Bildungsangeboten - Rahmenstrukturen, konzeptionelle Umsetzung, Erwartungen und Aushandlungsprozesse

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Windbiel Dr. Rauch	Präsenz	<a href="https://bit.ly/39ZfDSD">https://bit.ly/39ZfDSD</a>

Die Lehrveranstaltung vermittelt anhand der 5 Bausteine von ILEB, wie die konzeptionelle Umsetzung im zieldifferenten Unterricht an einer allgemeinen Schule stattfindet, in der Schüler mit dem Bildungsanspruch "Lernen" gemeinsam mit Schülern der allgemeinen Schule unterrichtet werden. Die Grundzüge einer inklusiven Didaktik berücksichtigen Kriterien auf struktureller, organisatorischer und inhaltlicher Ebene.

### SoPa 010: Grundlagen der inklusiven Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Merz-Atalik	Präsenz	<a href="https://bit.ly/2ZJ3UFY">https://bit.ly/2ZJ3UFY</a>

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über theoretische Grundlagen der Inklusiven Bildung, internationale Entwicklungen inklusiver Bildungssysteme, Methoden und Konzepte inklusiven Unterrichts, Aspekte inklusiver Schul- und Organisationsentwicklung und Forschungserkenntnisse zu inklusiven Bildungsangeboten.

### SoPa 011: Lehrerbildung und Professionalisierung für Inklusion (Projektseminar)

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Merz-Atalik	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3ir6dny">https://bit.ly/3ir6dny</a>

Pädagogisches Handeln in inklusiven Bildungsinstitutionen erfordert ein Grundlagenwissen über Werte, Normen, strukturelle und praxisbezogene Rahmenbedingungen von inklusiver Bildung. Seit einer Empfehlung der KMK von 2011 wurden inklusionsorientierte Kompetenzen in die Curricula / Studien- und Prüfungsordnungen aller Lehrämter der Hochschulen integriert. Diese scheinen jedoch weitgehend beliebig in Umfang und fachlicher Breite bzw. Tiefe in den Bundesländern umgesetzt zu werden.

Im Seminar werden die grundlegenden Policy Dokumente erarbeitet (UN, OECD, KMK, KM BW und anderer Bundesländer), die Vorgaben und Empfehlungen systematisch zusammengefasst und anhand von Dokumentenanalysen die Umsetzung an verschiedenen ausgewählten Hochschulen analysiert.

### SoPa 023: Inklusion, Pädagogik und Menschenrechte: Professionstheoretische Perspektiven

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Sauter	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3A196Bv">https://bit.ly/3A196Bv</a>

Ist die Pädagogik eine Menschenrechtsprofession? Ist Inklusion ein Menschenrecht? Was leistet ein menschenrechtliches Modell von Behinderung? Warum hat dieses Modell eine weit reichende Bedeutung für das Thema Inklusion? Was heißt es konkret, Behinderung als ein Menschenrechtsthema wahrzunehmen? Wer ist für einen menschenrechtlichen Perspektivenwechsel auf Bildungsprozesse verantwortlich? Wie gehen pädagogische Fachkräfte mit dem Spannungsfeld des Normativen und Faktischen um?

Die Antworten auf diese Fragen werden wir anhand von biographischen Fallbeispielen veranschaulichen, relevante Texte bearbeiten und die Grundlagen der Menschenrechtsbildung auf drei Ebenen systematisch erarbeiten. Außerdem werden zwei externe Gastvorträge neue Perspektiven einbringen.

### SoPa 025: Kulturelle Bildung für alle!?

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Sauter	Präsenz mit Exkursion	<a href="https://bit.ly/2YkuJ32">https://bit.ly/2YkuJ32</a>

Eine inklusive Kunstpraxis befähigt Menschen mit besonderen Fähigkeiten, sich ästhetisch auszudrücken und fragt nicht zuerst nach deren kognitiven oder körperlichen Voraussetzungen. In diesem Sinne gibt es viele fachdidaktische und fachwissenschaftliche Fragen aus den Feldern von Kunst(pädagogik) und Sonderpädagogik, die es zu diskutieren gilt.

Außerdem werden wir Beispiele aus der Praxis sammeln und systematisch auswerten, die aufzeigen, dass eine inklusive Kunstpraxis und vor allem eine diskriminierungsfreie kulturelle Bildung als Thema im gemeinsamen Schnittfeld von Kunstpädagogik und Sonderpädagogik liegt.

Was es diesbezüglich an (professionellem) Wissen und Können braucht, um hier assistierend und befähigend tätig sein zu können, wollen wir aus mehreren Perspektiven ausloten.

### SoPa 031: Classroom Management in inklusiven Bildungsangeboten

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Sander	Kompaktseminar	<a href="https://bit.ly/3CZeZRM">https://bit.ly/3CZeZRM</a>

Dem Classroom Management bzw. der "Klassenführung" kommt gerade im inklusiven Unterricht eine sehr wichtige Bedeutung zu, um die Grundlage für einen störungsarmen Unterricht legen zu können. Welche Rituale und Routinen passen zu der jeweiligen Lerngruppe? Wie lassen sich gemeinsam Regeln erarbeiten und wie können diese in einfacher Sprache und mit geeigneten Piktogrammen vermittelt werden? Welche Vorkehrungen sind geeignet, um im Unterricht rasch auf Störungen zu reagieren, ohne den Unterrichtsfluss abbrechen zu lassen?

### SoPa 032: Inklusiv Erziehung- und Bildungspartnerschaft Eltern und Schule

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Sander	Kompaktseminar	<a href="https://bit.ly/3FbFUeV">https://bit.ly/3FbFUeV</a>

Eine Erziehungs- und Bildungspartnerschaft zwischen Eltern und Lehrkräften ist gerade bei Kindern, die sich im System Schule schwer zurechtfinden, von zentraler Bedeutung, um eine gute Förderung des Kindes zu erreichen. In der Praxis zeigt sich, dass diese Partnerschaft oft nur gelingt, wenn die Lehrkräfte über kommunikative und interkulturelle Kompetenzen verfügen: Wie gehe ich mit schwierigen Gesprächssituationen um? Welche eigenen Erziehungserfahrungen habe ich gemacht? Besteht ein Zusammenhang zwischen Erziehungsstil und Milieu? Welche Möglichkeiten der Partnerschaft gibt es?

### SoPa 033: „Ist das schon Inklusion? SchülerInnen mit Behinderung und besonderen Förderbedarfen in Baden-Württemberg“

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Göhl Dr. phil. Merz-Atalik	Kompaktseminar	<a href="https://bit.ly/3D9ltfE">https://bit.ly/3D9ltfE</a>

### SoPa 038: Gelebte Inklusion, oder reale Illusion - Wohnen ein Menschenrecht

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Florio Dr. phil. Merz-Atalik	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3D639Fj">https://bit.ly/3D639Fj</a>

Für mich als Inklusionsaktivist ist es sehr wichtig, Ihnen mit praxisbezogenen Beispielen Impulse zu geben. Diese sollen, in Bezug auf Ihr Verständnis von Inklusion, zum Nachdenken verleiten.

Wir müssen nicht immer einer Meinung sein, dass erwarte ich nicht bzw. das ist auch nicht Ziel meines Seminars. Ich würde mich über einen regen Austausch über die Inhalte der einzelnen Einheiten sehr freuen. Dieser wird asynchron per Mail stattfinden.

Mit anderen Worten ausgedrückt:

In Ihrer Theorie bin ich die Praxis und in meiner Praxis sind Sie die Theorie.

Diesen Ansatz und unterschiedliche Themenfelder würde ich in diesem Semester gerne mit Ihnen vertiefen und diskutieren.

Antonio Florio

### SoPa 043: Soziologie der Behinderung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. rer. Soc. Habil. M.A. Kastl	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3uEy2xU">https://bit.ly/3uEy2xU</a>

Behinderung ist immer auch ein soziales Phänomen, weil unser Körper (einschließlich seiner psychischen und kognitiven Funktionen) immer auch ein soziales Phänomen ist. Das ist der Ausgangspunkt der Soziologie der Behinderung, die in diesem Seminar im Mittelpunkt steht. Davon ausgehend werden - immer an Beispielen entlang - Fragen gestellt wie:

- Wie sehen, erfahren, interpretieren wir Behinderungen?
- Was bedeutet das "soziale Modell" der Behinderung?
- Gibt es eine barrierefreie Gesellschaft?
- Kann und soll man Behinderung definieren?
- Ist Behinderung nur eine soziale Konstruktion?
- Was heißt "Inklusion" und wie kann man Inklusion von verwandten Begriffen wie "Integration" und "Teilhabe" abgrenzen?

Wir werden uns ausführlich mit dem Verhältnis von Gesundheit und Gesellschaft befassen und die Frage stellen, welche Rolle gesellschaftliche Verhältnisse bei der Beeinträchtigung und Schädigung körperlicher, psychischer oder kognitiver Funktionen spielen können. Es wird um Vorurteile, Ausgrenzung und Stigmatisierung behinderter und psychisch kranker Menschen gehen. An ausgewählten historischen Beispielen (z.B. Freakshows, Nationalsozialismus) wird gezeigt, wie unterschiedliche gesellschaftliche Konstruktionen und Deutungen von Behinderung aussehen können und welche Auswirkungen solche Konstruktionen haben können.

## SoPa 092: Kunst macht Mut!? - Inklusion - Teilhabe - Partizipation im Kontext künstlerischer Praxis und kultureller Bildung

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. paed. Witte	Präsenz	<a href="https://bit.ly/3ivWDQr">https://bit.ly/3ivWDQr</a>

Dieses Seminar führt zunächst in Grundbegriffe aus dem Zusammenhang von Kulturarbeit und kultureller Bildung mit heterogenen Zielgruppen ein – und setzt sich dann, anhand von zahlreichen Beispielen, mit Fragen der kulturellen Teilhabe sowie Partizipationsmöglichkeiten im kulturellen Bereich auseinander.

Neben der Lektüre von Texten wird diese Auseinandersetzung auch durch die Arbeit mit unterschiedlichen Quellen aus der Praxis stattfinden, wie zum Beispiel durch die Analyse von Pressespiegeln o.ä. – eine besondere Rolle soll dabei die Auseinandersetzung mit Bildern spielen, da dieses Medium in seiner Vielschichtigkeit im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung, aber auch als Gegenstand der Forschung im kulturellen Bereich immer mehr in den Vordergrund rückt und so auf sein Wirkungspotential im Hinblick auf Fragestellungen der Inklusion und kulturellen Teilhabe untersucht werden kann. Wie können künstlerische Prozesse im Bild festgehalten werden? Was sagen solche Bilder über die agierenden Personen, aber auch über die Haltung derjenigen aus, die das Bild gemacht/ hergestellt haben?

Insgesamt soll aus einer breiten inhaltlichen Auseinandersetzung mit den grundsätzlichen Fragen kultureller Praxis im Kontext von Inklusion auch die Diskussion einer Übertragbarkeit der gewonnenen Erkenntnisse auf den schulischen Kontext entstehen.

## SOZ 06: Familien- und Lebensformen

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. phil. Becker	Präsenz	<a href="https://bit.ly/2Ycriei">https://bit.ly/2Ycriei</a>

Die Deinstitutionalisierung des bürgerlichen Familienmusters wird durch eine Pluralisierung von Familien- und Lebensformen begleitet. Alleinerziehende, Patchworkfamilien, Alleinlebende, Singles, getrenntes Zusammenleben, gleichgeschlechtliche Paare und Wohngemeinschaften sind einige Beispiele dafür (Peuckert 2008).

Das Seminar beleuchtet Prozesse der Partnerwahl, die Bedeutung der romantischen Liebe als kulturelle Leitidee, die bereute Mutterschaft (Donath 2016) und die Frage, wie „modern“ die Arbeitsteilung innerhalb von Partnerschaften verläuft (Koppetsch/Speck 2015).

## SOZ 29: Geschlecht und Geschlechterverhältnisse

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rhein	Online - Typ B	<a href="https://bit.ly/3FdWI56">https://bit.ly/3FdWI56</a>

In dieser Veranstaltung befassen wir uns theoretisch wie empirisch mit der Fragen wie: Was macht uns eigentlich zu Männern und Frauen? Gibt es eigentlich nur diese zwei Geschlechter und warum ist die Vorstellung einer Binarität der Geschlechter so beharrlich? Inwiefern haben sich Geschlechterrollen gewandelt? Inwiefern sind entsprechende Zuordnungen und Zuschreibungen eindeutig und/oder unveränderlich? Wie eignen wir uns im Rahmen der Sozialisation typisch geschlechterbezogenes Verhalten an (oder ist dieses angeboren)? Inwiefern macht es in verschiedenen Kontexten (Schule, Beruf, Jugendkulturen...) einen Unterschied, welches Geschlecht man hat? Den theoretischen Rahmen, den wir uns im Laufe der Veranstaltung an Texten und Beispielen erarbeiten, bilden Konzepte wie Geschlecht als soziale Konstruktion (Doing Gender), geschlechterbezogene Ungleichheiten, Geschlechterverhältnisse, Sozialisation im Hinblick auf Geschlecht. Diese Konzepte bzw. entsprechende Fragestellungen wenden wir auf unterschiedliche Themen an.

## SOZ 30: Kompaktseminar: Fußballsoziologie: Soziologische Themen am Beispiel Fußball

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Rhein	Kompaktseminar	<a href="https://bit.ly/3Fcn73a">https://bit.ly/3Fcn73a</a>

Wir beschäftigen uns in dieser Kompaktveranstaltung anhand des Themas Fußballs mit einer Auswahl verschiedener soziologischer Themen wie:

- Vergemeinschaftung (u.a. am Beispiel der Ultra-Szene, Public Viewing, Vereine),
- Doing Gender (u.a. am Beispiel des Frauenfußballs oder von Männlichkeitsvorstellungen im Fußball),
- Integration und kulturelle Identifikation (u.a. am Beispiel ethnisch geprägter Fußballvereine in deutschen Ligen oder am Beispiel des Erlebens einer WM durch Migrant\*innen und ihre Nachkommen),
- gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit (z.B. Homophobie, Rassismus im Fußball),
- Gewalt (u.a. am Beispiel der Hooligan- und der Ultra-Szene),
- die soziale Bedeutung von Stars für Fans.



**SPO 233: Power, Gender, Sexuality in the Context of PE and Organized Sports; An International research Seminar**

Dozierende	Veranstaltungstyp	LSF-Link
Dr. Hofmann	Online	<a href="https://bit.ly/3l0GZhD">https://bit.ly/3l0GZhD</a>

Dieses Seminar wird gemeinsam mit Studierenden der Sportinstitute der Universität Wien und der Universität Malmö abgehalten, um so interkulturelle Eindrücke zur Thematik zu bekommen. Zudem wird eine international besetzte Podiumsdiskussion mit Genderforscher\*innen in das Seminar integriert. Am 4. und 5. November ist der digitale Besuch einer internationalen Tagung zum Thema Gender und Sport vorgesehen.

Das Seminar wird in englischer Sprache abgehalten.

## 2. Weitere Veranstaltungen

### Ausstellung Jenny Heymann im „Hotel Silber“ in Stuttgart

Veranstalter	Wann?	Wo?	Link
GCJZ e.V.	Vom 13.10.2021 bis 03.11.2021	Geschichtsort Hotel Silber in Stuttgart	<a href="https://bit.ly/3Efo75q">https://bit.ly/3Efo75q</a>

Am Mittwoch, 13. Oktober 2021 wurde im Geschichtsort Hotel Silber eine neue Ausstellung zu Jenny Heymann eröffnet. In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit (GCJZ e.V.) Stuttgart zeigt sie umfangreiche Rechercheergebnisse von Studierenden der PH Ludwigsburg.

Unter dem Titel "Lebensstationen einer jüdischen Lehrerin mit bildungsgeschichtlichen Streifzügen durch Württemberg" gibt es Einblicke in Jenny Heymanns langes Leben.

### Zwischen Gender-Wahn und Selbstbestimmung: Podiumsdiskussion

Veranstalter	Wann?	Wo?	Link
Gleichstellungs-büro	27.10.2021, 19:30 Uhr	Lit-Café	<a href="https://bit.ly/3nITKxJ">https://bit.ly/3nITKxJ</a>

In der medialen Öffentlichkeit wird Gleichstellungsarbeit und Feminismus aktuell v.a. über Fragen nach dem Gendersternchen und Quoten thematisiert. Abwehrreaktionen sind zu beobachten - häufig mit der Aussage, dass Gleichstellung bereits erreicht sei. Der These, dass Gleichstellung aber viel mehr ist als der aufgeregte Streit um rosa Schleifchen und Gendersternchen, soll der Themenabend gewidmet werden.

Im Mittelpunkt steht die Behauptung, dass ein selbstbestimmtes und selbstverantwortetes Leben auch heute in Deutschland für Frauen noch nicht selbstverständlich ist. Im Spannungsgefüge finanzieller Unabhängigkeit, Care-Aufgaben, aber auch familiäre Sozialisation in traditionellen Rollenbilder entstehen individuelle Fragestellungen über Lebensentwürfe.

Wir diskutieren über aktuelle Herausforderungen zur Selbstbestimmung von Frauen im Jahr 2021.

Wir freuen uns, mit drei interessanten Frauen aus unterschiedlichen Generationen und mit unterschiedlichen Perspektiven ins Gespräch zu kommen.

- Helma Sick, Finanzexpertin für Frauen, Autorin: „Ein Mann ist keine Altersvorsorge.“
- Helena von Hutten, Vollzeitmutter von vier Töchtern: „Frauen müssen die Wahlfreiheit haben.“
- Maria-Theresia Burkert, Stellvertr. Schulleiterin der Albert-Schweitzer-Schule Stuttgart, Stiftung Jugendhilfe aktiv. „Manche Mädchen benötigen Schutzräume, um sich frei in ihrer Geschlechtsidentität entfalten zu können und sich nicht auf traditionelle Rollen beschränken lassen zu müssen.“

**Moderation:**

- Professorin Elke Grundler, Gleichstellungsbeauftragte PH LB
- Melanie Elze, M.Sc., Referentin für Gleichstellung PH LB

**Die Würde der Frau ist (un)antastbar**

Was?	Wann?	Wo?
Erster Ludwigsburger Hochschultag zur Gewaltprävention in Stadt und Landkreis	02.12.2021, 13:30 Uhr bis 17:00 Uhr	Online

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Fachkonferenz zur Istanbul Konvention. Es werden einige Gäste, wie

- Sarah Bunk (Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen)
- Melanie Elze (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Referentin für Gleichstellung)
- Elke Grundler (Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Gleichstellungsbeauftragte)
- Ute Härter (Filmakademie Ludwigsburg)
- Katrin Höhmann (Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Fachberatungsstelle Sexualisierte Gewalt)
- Susanne Maier (Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen)
- Judith Raupp (Stadt Ludwigsburg, Gleichstellungsbeauftragte)
- ...

geladen. Es werden unter anderem eine Einführung in die Istanbul Konvention, Einblicke in die gesellschaftlichen Realitäten und Diskussionen und Möglichkeiten zum Vernetzen

geboden. Vorträge zur möglichen Umsetzung der Istanbul Konvention in Stadt und Landkreis Ludwigsburg werden ebenfalls Teil des Programms sein.

Die Fachkonferenz wird gemeinsam von der Stadt Ludwigsburg, der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg, der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg, der Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen, der Stiftung Jugendhilfe aktiv und dem Frauen für Frauen e.V. veranstaltet.

## Impressum

### Herausgabe

Gleichstellungsbeauftragte  
Stabstelle Gleichstellung

### Illustration

Pia Rücker

### Text

Carolin Auer

### Anschrift

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg  
Reuteallee 46  
Stabstelle Gleichstellung  
D - 71634 Ludwigsburg

Tel.: 07141/140-289

E-Mail: [gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de](mailto:gleichstellungsbuero@ph-ludwigsburg.de)